

Kirsten Meyer | Birgit Schneider | Svenja Claes

Bedingungen für eine exzellente berufliche Bildung – Praxiseinsichten aus der Region Ostwestfalen-Lippe



Impressum

Diese Publikation ist ein Beitrag aus:

Rödel, Bodo; Ertl, Hubert; Liebscher, Sandra (Hrsg.): Berufs-
bildungsforschung. Rezeption – Translation – Transfer. Bonn
2025.

URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20158>

urn:nbn:de:0035-1138-3

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Herstellung:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haf-
tung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten
sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Die Alternativtexte für die Abbildungen in der barrierefreien Fassung
dieser Publikation wurden mithilfe von ChatGPT 4o erstellt.

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz
(Lizenztyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen –
4.0 International).



Weitere Informationen zu Creative Commons
und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

URN dieses Beitrags:

urn:nbn:de:0035-1181-0

Kirsten Meyer, Birgit Schneider, Svenja Claes

► Bedingungen für eine exzellente berufliche Bildung – Praxiseinsichten aus der Region Ostwestfalen-Lippe

1 Einleitung

Als Antwort auf den zunehmenden Fachkräftemangel hat sich der Exzellenzbegriff in der beruflichen Bildung etabliert. Doch was ist exzellente berufliche Bildung und welche Bedingungen müssen gegeben sein, damit berufliche Bildung exzellent wird? Diese Fragestellungen sind ein zentraler Bestandteil des InnoVET-Projekts Bildungsbrücken OWL, welches exzellente berufliche Bildung in der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) fokussiert.¹ Bisher liegen für die Region nur wenige Erkenntnisse zu den Bedingungen exzellenter beruflicher Bildung vor. Um sich den Bedingungen zu nähern, sind im Laufe des Projektes gemeinsam mit der Berufsbildungspraxis auf verschiedenen Wegen Erkenntnisse gewonnen worden, die als sogenannte Praxiseinsichten Einblick in die Praxis des beruflichen Bildungssystems der Region ermöglichen. Die Projekterkenntnisse werden mit Bildungsakteuren in der Region OWL sowie überregional diskutiert und diesen zum Transfer zur Verfügung gestellt. Damit fließen Erkenntnisse und Expertise aus der Praxis direkt in die regionale Berufsbildungsforschung und Forschungsergebnisse werden mit den handelnden Personen diskutiert.

In diesem Beitrag werden ausgehend von dem Exzellenzdiskurs in der beruflichen Bildung ein Einblick in die Zielstellungen des InnoVET-Projekts Bildungsbrücken OWL gegeben, das explorative, praxisorientierte Vorgehen sowie die zentralen Erkenntnisse dargestellt und Empfehlungen für ein exzellentes Bedingungsgefüge beruflicher Bildung in der Region OWL abgeleitet. Im Fokus stehen dabei die Erkenntnisse von drei Leitfadeninterviews, die mit Expertinnen und Experten der Bildungspraxis geführt wurden.

2 Exzellenz in der beruflichen Bildung

Das Adjektiv „exzellent“ hat seinen Ursprung in dem lateinischen Wort „excellens“ und beschreibt etwas, das hervorragend oder ausgezeichnet ist (vgl. DUDEN 2024). Der Begriff Exzellenz lässt sich heute in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Bildung finden. So wird mit der Exzellenzinitiative (2007–2017) und der darauffolgenden Exzellenzstrategie des

1 URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/> (Stand 09.07.2024).

Bundes und der Länder die universitäre Spitzenforschung gestärkt (vgl. BMBF 2024a). Im wirtschaftlichen Bereich wird mit „betrieblicher Exzellenz“ ein unternehmerischer Denkansatz beschrieben, der die „kontinuierliche Verbesserung der Effizienz“ (SPHERA 2022) fokussiert.

Im Zusammenhang mit dem zunehmenden Fachkräftemangel (vgl. BMBF 2024b) ist der Exzellenzbegriff auch in der beruflichen Bildung zu finden. Mit dem Ziel, die berufliche Bildung moderner und attraktiver zu gestalten, ist durch die Bundesregierung die Exzellenzinitiative Berufliche Bildung ins Leben gerufen worden. „Bessere Chancenförderung für den Einzelnen, mehr innovative und hochwertige Berufsbildungsangebote und eine internationalere Ausrichtung“ (BMBF 2022, S. 1) werden als drei Ziele der Exzellenzinitiative definiert.

Exzellente berufliche Bildung ist auch Ziel des Innovationswettbewerbs „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ (InnoVET), der als Teil der Nationalen Weiterbildungsstrategie im Jahr 2019 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestartet wurde. In InnoVET wird exzellente berufliche Bildung in sechs Themencluster übersetzt:

- ▶ Gleichwertigkeit schaffen,
- ▶ Branchen stärken,
- ▶ digitalen Wandel gestalten,
- ▶ Lernortkooperationen ausbauen,
- ▶ Ausbildungsqualität steigern sowie
- ▶ hybride Bildungsmodelle erproben.

Von 2021 bis 2024 erprobten 17 Projekte ihre Konzepte zur Umsetzung exzellenter beruflicher Bildung (vgl. BMBF 2021). Mit InnoVET PLUS erfolgt seit 2024 eine weitere Förderung der Exzellenzinitiative Berufliche Bildung.

3 Exzellente berufliche Bildung im InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL

Das InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL greift das Ziel der exzellenten beruflichen Bildung für die Region OWL auf.² Die Region OWL gilt als eine der innovativsten Wirtschaftsregionen Deutschlands, in der sich die Tradition von umsatzstarken Familienunternehmen mit der Erforschung von Zukunftstechnologien verknüpft (vgl. OSTWESTFALENLIPPE GMBH 2024). Dennoch gefährdet auch in OWL ein demografiebedingter Fach- und Führungskräftemangel die Innovationskraft der Region. Um dieser Herausforderung entgegenzutreten, haben sich der Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe, die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, die regionale Bildungsförderungsgesellschaft Lippe Bildung eG und die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe zu dem Verbundprojekt Bildungsbrücken OWL

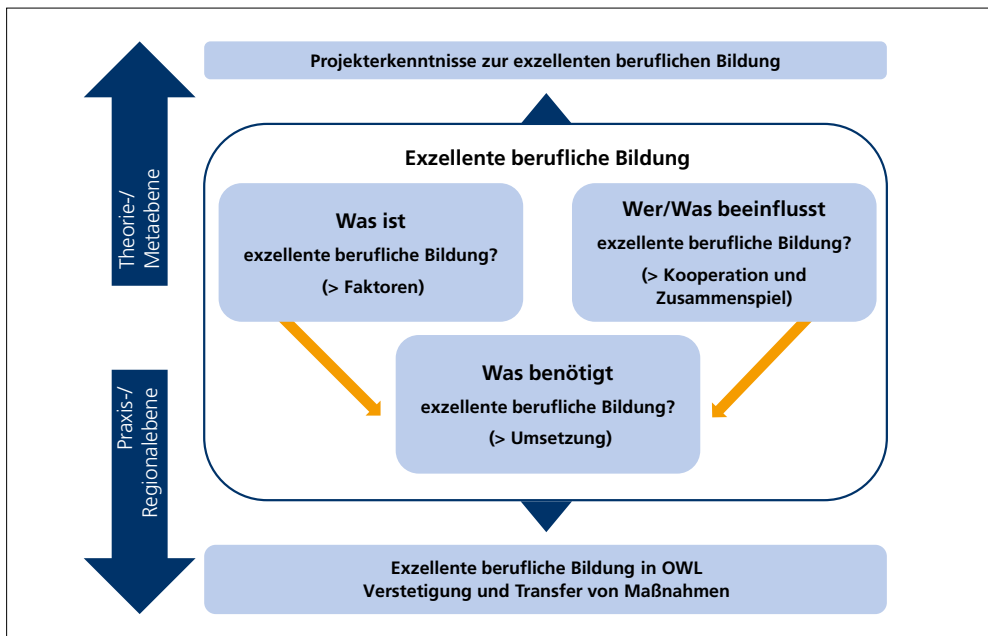
² URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/> (Stand 09.07.2024).

zusammengeschlossen mit dem Ziel, exzellente berufliche Bildung in der Region OWL zu fördern.

Dem liegt die Annahme zugrunde, dass exzellente berufliche Bildung nur in einem exzellenten Bedingungsgefüge entstehen und dauerhaft im beruflichen Bildungssystem verankert werden kann. Im Verständnis des Projekts umfasst das Gefüge die Zusammenarbeit sowohl der verschiedenen Akteure in der beruflichen Bildung als auch Lernortkooperationen mit der akademischen Bildung. Dabei verfolgt das Projekt den Ansatz „Etablierung der Losgröße 1 in der beruflichen Bildung“. Das bedeutet, das Bedingungsgefüge muss für jede einzelne Person exzellent sein, indem die individuellen Lebensbedingungen berücksichtigt und Stärken sowie Schwächen individuell gefördert werden. Zudem muss der/die Einzelne die größtmögliche Flexibilität zur Gestaltung der eigenen Bildungskarriere haben.

Da es für die Region OWL jedoch kaum Erkenntnisse zu den Bedingungen exzellenter beruflicher Bildung gibt, bestand das übergeordnete Projektziel darin, sich diesen auf Theorie-/Metaebene sowie auf Praxis-/Regionalebene zu nähern (siehe Abb. 1). Die Projekterkenntnisse werden mit Bildungsakteuren sowohl in der Region OWL als auch überregional (z. B. in der Region Oberfranken) diskutiert und diesen zum Transfer zur Verfügung gestellt.

Abbildung 1: Exzellente berufliche Bildung als übergeordnetes Ziel des InnoVET-Projekts Bildungsbrücken OWL



Quelle: eigene Darstellung

Um umfassende Einblicke auf der Theorie-/Metaebene und auf der Praxis-/Regionalebene zu erhalten, sind die zugrunde liegenden Fragestellungen zur exzellenten beruflichen Bildung ausdifferenziert worden:

- ▶ **Was ist exzellente berufliche Bildung in der Region OWL?** Was sind die Faktoren des beruflichen Bildungsökosystems, damit berufliche Bildung exzellent wird?
- ▶ **Wer und was beeinflusst exzellente berufliche Bildung in der Region OWL?** Wie sind Kooperationen und das Zusammenspiel im beruflichen Bildungssystem gestaltet, damit die berufliche Bildung exzellent wird?
- ▶ **Was benötigt exzellente berufliche Bildung in der Region OWL?** Wie kann exzellente berufliche Bildung in einem beruflichen Bildungssystem umgesetzt werden?

Auf der Praxis-/Regionalebene wurden während der Projektlaufzeit gemeinsam durch die vier Projektpartner verschiedene Maßnahmen entwickelt und erprobt. Die Förderung individueller Stärken von Lernenden und die Ermöglichung flexibler Bildungswege wurden in den Blick genommen, indem z. B. Möglichkeiten getestet wurden, wie Auszubildende bereits während der dualen Ausbildung Einblicke in weitere Bildungsschritte erhalten können. Mit innovativen Bildungskonzepten, die das gemeinsame Lernen von Auszubildenden und Studierenden ermöglichen, wurde zudem zur Gleichwertigkeit der Bildungsbereiche beigetragen.³

Auf der Theorie-/Metaebene sind über die Projektlaufzeit hinweg Erkenntnisse durch Praxiseinsichten gewonnen und ausgewertet worden.

4 Methodisches Vorgehen

Zur Annäherung an die obenstehenden Fragestellungen auf der Theorie-/Metaebene wurde ein Vorgehen gewählt, das insbesondere die Perspektive der Berufsbildungspraxis gleichwertig miteinbezieht. Über die gesamte Projektlaufzeit hinweg sind gemeinsam mit der Berufsbildungspraxis auf verschiedenen Wegen Erkenntnisse zusammengetragen worden, die Einblick in die Praxis des beruflichen Bildungsökosystems in der Region OWL geben. Dabei wurden sowohl wissenschaftlich fundierte Befragungsergebnisse als auch Notizen und Protokolle aus der Berufsbildungspraxis gleichwertig berücksichtigt (siehe Abb. 2).

3 URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/> (Stand 09.07.2024).

Abbildung 2: Überblick über die zentralen Elemente der Praxiseinsichten zum Bedingungsgefüge beruflicher Bildung in der Region OWL



Quelle: eigene Darstellung

Um einen ersten Einblick in den aktuellen Stand der beruflichen Bildung sowie die Bildungsbedarfe in der Region OWL zu erhalten, wurden zu Projektbeginn an den Lernorten der vier Projekt-Verbundpartner – Berufsschule, Betrieb, über-/außerbetriebliche Ausbildung, Hochschule – Gespräche sowie eine Onlinebefragung mit Lehrenden und Lernenden durchgeführt.

Vertiefte Hinweise zu den Bedingungen exzellenter beruflicher Bildung in der Region OWL konnten mithilfe von zwei Umfragen in den Schwerpunktbranchen des Projekts gewonnen werden: Kunststoff-, Metall-, Elektro- sowie Bau- und Bauausbaugewerbe. Einen genaueren Einblick in die duale Berufsausbildung im Bau- und Bauausbaugewerbe ermöglichte die zweistufige Befragung „Status quo der dualen Berufsausbildung in den Bau- und Bauausbaugewerken“ (MEYER/BRIESENICK 2023). Mithilfe von 15 qualitativen Interviews mit Ausbildungsverantwortlichen, Berufsschullehrkräften und Auszubildenden wurden zentrale Themen des Status quo der dualen Berufsausbildung in den Gewerken identifiziert, die mit einer Onlineumfrage in der Breite überprüft worden sind. 708 Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe wurden angeschrieben sowie 178 Auszubildende in der Überbetrieblichen Ausbildung und in der Berufsschule persönlich angesprochen. Es liegen 183 Rückmeldungen von Ausbildungs-/Lehrpersonal (n = 92) und Auszubildenden (n = 91) vor, die deskriptiv und vergleichend ausgewertet wurden.

Die Umfrage „Stimmungsbild zur exzellenten beruflichen Bildung in OWL“ (vgl. SCHNEIDER/MEYER/CLAES 2024; BRIESENICK u. a. 2024) richtete sich darüber hinaus an Lehrende und Lernende sowohl beruflicher als auch akademischer Bildung in den Projekt-Schwerpunktbranchen und nahm die Bedingungen exzellenter beruflicher Bildung in den Blick. Sie wurde gemeinsam mit den vier Branchenlotsen des Projekts entwickelt und ist in deren Wirkungskreis im Sinne einer Gelegenheitsstichprobe sowohl online als auch über Papierfragebögen durchgeführt worden. 275 Rückmeldungen von Lehrenden (n = 26) und Lernenden (n = 249) wurden deskriptiv ausgewertet.

Weitere Perspektiven zu den Bedingungen exzellenter beruflicher Bildung konnten mittels einer „Postkarten“-Kurzumfrage gewonnen werden, die im Rahmen von verschiedenen Projektveranstaltungen verteilt wurde. Mit zwei offenen Fragen ist die Meinung der Teilnehmenden zu den Faktoren exzellenter beruflicher Bildung und (Lern-)Angeboten im Bereich der Digitalisierung erfragt worden. Insgesamt liegen Rückmeldungen von 147 Personen aus der beruflichen und akademischen Bildung vor, die inhaltsanalytisch ausgewertet worden sind.

Einsichten in die Praxis der beruflichen Bildung in der Region OWL wurden zudem über die insgesamt 44 Mitarbeitenden des InnoVET-Projekts Bildungsbrücken OWL erlangt, die als Brückenbauer/-innen in den verschiedenen Institutionen der beruflichen und akademischen Bildung verortet sind und damit in engem Kontakt mit Lehrenden und Lernenden der Lernorte Berufsschule, Betrieb, über-/außerbetriebliche Ausbildung, Hochschule stehen. Die Erfahrungen und Erkenntnisse, die diese während der Projektlaufzeit zu dem Thema exzellente berufliche Bildung in der Region OWL gesammelt haben, wurden im Rahmen des projektinternen Berichtswesens dokumentiert und in zwölf zusammenfassenden Kurzdokumentationen veröffentlicht.⁴

Gerahmt werden die gesammelten Praxiseinsichten durch die Ergebnisse von Leitfadeninterviews mit drei Expertinnen bzw. Experten der Bildungspraxis, die Anfang 2024 geführt worden sind. Es wurde jeweils eine Lehrkraft mit langjähriger Erfahrung gewählt, die an einem der projektrelevanten Lernorte Berufsschule, Betrieb und Hochschule in einer Leitungsfunktion tätig ist. In dem Interviewleitfaden sind die eingangs aufgeführten drei Fragenbereiche aufgegriffen worden, die auch in den anderen methodischen Ansätzen leitend waren. Die Interviews wurden transkribiert und inhaltsanalytisch ausgewertet (vgl. KUCKARTZ 2018), indem ausgehend von den Leitfragen ein Kategoriensystem entwickelt und die Interviewinhalte den Kategorien zugeordnet wurden.

5 Zentrale Erkenntnisse

Um ein Gesamtbild zu den Bedingungen beruflicher Bildung in der Region OWL zu erhalten, sind die Erkenntnisse der einzelnen Praxiseinsichten anhand der drei leitenden Fragestellungen zusammengeführt und mit den Ergebnissen der Leitfadeninterviews in Beziehung gesetzt worden.

⁴ URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/> (Stand: 13.02.2025).

5.1 Faktoren für eine exzellente berufliche Bildung in der Region OWL

Die Ergebnisse der Praxiseinsichten verweisen auf drei zentrale Faktorenbereiche, die für die Ermöglichung exzellenter beruflicher Bildung in der Region grundlegend sind.

Einen wesentlichen Faktor exzellenter beruflicher Bildung bildet die Einstellung der handelnden Bildungsakteure, die berufliche Bildung weiterentwickeln zu wollen. Für eine interviewte Lehrkraft bedeutet das beispielsweise:

„Das Spannungsfeld zwischen solider Grundausbildung und digitaler Transformation, da auf dem Laufenden zu bleiben, ist wichtig, und das Spannungsfeld annehmen und adressieren und nicht sagen, ich mache seit 20 Jahren das Gleiche. Das Mindset der ausbildenden Personen ist wichtig“ (Interview 2, Perspektive Hochschule).

Dafür braucht es neben der Motivation die Offenheit und die Bereitschaft, sich auf neue Themen und Prozesse einzulassen. Das bezieht auch die Bereitschaft mit ein, sich Zeit für das Thema Bildung zu nehmen und mit Bildungsakteuren anderer Bildungsbereiche in den Austausch zu gehen, andere Perspektiven wahrzunehmen und auf Augenhöhe zu kommunizieren. Diese Aspekte wurden sowohl in den Ergebnissen der drei Leitfadeninterviews als auch in den Erfahrungen der Brückenbauer/-innen deutlich (vgl. z. B. SCHNEIDER/CLAES/THIEL 2024).

Ein weiterer Faktor für eine exzellente berufliche Bildung besteht in der Art und Weise der Gestaltung von Lernprozessen. Exzellente berufliche Bildung, wenn die Lernangebote so gestaltet werden, dass sie den Bedarfen der Lernenden entsprechen und diese optimal auf die Herausforderungen der Arbeitswelt vorbereiten. Dafür werden als wichtig erachtet: eine wertschätzende Beziehung zwischen Lehrkräften und Lernenden, ein gutes Zusammenspiel von Theorie und Praxis sowie der Einsatz innovativer, abwechslungsreicher (digitaler) Methoden (vgl. z. B. auch MEYER/BRIESENICK 2023; SCHNEIDER/MEYER/CLAES 2024). Exzellente Lernangebote zudem, wenn sie über die Standardangebote hinausgehen: „Es gibt eine Zusatzqualifikation Industrie 4.0, die gute Auszubildende erlangen können. Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen, die so etwas unterstützen, die würde ich dann in dem Bereich der Exzellenz einordnen“ (Interview 2, Perspektive Hochschule).

Zudem stellt die fachliche und pädagogische Qualifikation des Bildungspersonals einen Faktor für exzellente berufliche Bildung dar. Die Qualität der Ausbildung wird mit der Qualität des Bildungspersonals gleichgesetzt. Exzellente qualifiziertes Bildungspersonal ist in der Lage, Lernangebote exzellente zu gestalten und somit exzellente berufliche Bildung zu fördern (vgl. z. B. MEYER/BRIESENICK 2023; SCHNEIDER/MEYER/CLAES 2024).

5.2 Kooperation und Zusammenspiel der Akteure für eine exzellente berufliche Bildung in der Region OWL

Die gewonnenen Praxiseinsichten verweisen auf vielfältige Potenziale bildungsbereichsübergreifender Kooperation und Zusammenarbeit in der Region OWL. Sie zeigen aber auch, dass die Kooperation und Zusammenarbeit noch Weiterentwicklungsmöglichkeiten

bieten. Denn die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der Lernorte Berufsschule, Betrieb und über-/außerbetriebliche Ausbildungsstätten ist im Kontext der dualen Berufsausbildung bisher wenig institutionalisiert; sie basiert vorwiegend auf persönlichen Kontakten und läuft über traditionelle Wege wie Telefon und E-Mail. Damit ist die Zusammenarbeit mit zusätzlichem Aufwand für die Akteure verbunden, wie u. a. aus der Perspektive eines Betriebs geäußert wird: „Grundsätzlich haben wir eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen [...], aber man muss Beziehungen aufbauen, sich kennenlernen, regelmäßig treffen, dann funktioniert es“ (Interview 1, Perspektive Betrieb). Eine Zusammenarbeit von beruflicher Ausbildung und akademischer Bildung findet im Bildungsalltag noch sehr selten statt; das zeigen sowohl die Ergebnisse der Leitfadeninterviews als auch die Erfahrungen der Brückenbauer/-innen (vgl. auch MEYER/BRIESENICK 2023). Eines der wenigen Beispiele einer solchen Kooperation bietet das regional angelegte InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL. Im Rahmen verschiedener Formate wird die Vernetzung beruflicher und akademischer Lehrkräfte angeregt, z. B. die Zusammenarbeit von Berufskolleg und Hochschule: „Mit der Hochschule hatte man wenig Berührungspunkte. Das ändert sich gerade. Man lernt durch das InnoVET-Projekt, dass man auf einmal mit vielen Menschen ins Gespräch kommt, keine Hemmschwelle mehr hat, einfach mal zum Hörer zu greifen“ (Interview 3, Perspektive Berufsschule).

Es wird zudem deutlich, dass bildungsbereichsübergreifende Kooperation ein bestimmtes Mindset der Akteure braucht. Als ein wichtiger Gelingensfaktor hat sich im InnoVET-Projekt die „Kooperation auf Augenhöhe“ erwiesen. Diese umfasst die gegenseitige Wertschätzung, stetige Abstimmungsprozesse sowie Vertrauen und Verbindlichkeit (vgl. SCHNEIDER/CLAES/THIEL 2024).

Der Kooperation steht jedoch das Eingebundensein im eigenen System oft im Weg. Das wirft Fragen nach dem Mehrwert und nach Anreizen für eine Vernetzung auf. Zentrale Herausforderung ist hier die Frage nach verfügbaren Ressourcen (vgl. HAGER u. a. 2024). Die Projekterfahrungen zeigen zudem, dass die institutionellen bzw. strukturellen Gegebenheiten der Bildungsbereiche eine aktive Zusammenarbeit oftmals stark einschränken. Aufgrund unterschiedlicher Lehr- und Unterrichtszeiten gestaltet es sich beispielsweise als sehr herausfordernd, einen Zeitpunkt für eine gemeinsame Weiterbildung von Lehrkräften der beruflichen und akademischen Bildung zu finden (vgl. MEYER/SCHNEIDER/CLAES 2024). Zudem sind aufgrund der Anerkennungsregelungen im Hochschulwesen bei der Zusammenarbeit von beruflicher und akademischer Bildung individuelle Vereinbarungen notwendig, da ganzheitliche Herangehensweisen bisher nicht möglich sind.

5.3 Umsetzung exzellenter beruflicher Bildung in der Region OWL

Durch regionale Initiativen und geförderte Projekte sind in der Region OWL Bildungsformate entstanden, die die berufliche Bildung weiterentwickeln und zur Exzellenz beitragen. In den Leitfadeninterviews haben die Expertinnen und Experten der Bildungspraxis als Beispiele dafür Formate des InnoVET-Projekts Bildungsbrücken OWL genannt: die Design Sprint-Woche „Bridge Days“, in der Auszubildende in Teams Ideen für die berufliche Bildung der Zukunft entwickeln, das Veranstaltungsformat „Brückendialoge zur beruflichen

Bildung“, bei dem aktuelle Themen der beruflichen Bildung aus den verschiedenen Perspektiven der beruflichen und akademischen Bildungspraxis besprochen werden, und das „Juniorstudium“, bei dem Auszubildende die Möglichkeit erhalten, einzelne Veranstaltungen in der Hochschule parallel zu ihrer Ausbildung zu besuchen. Eine Übersicht über die Gesamtheit der Formate des InnoVET-Projekts ist über die Projektwebseite einzusehen.⁵

Durch Projektinitiativen entstehen oft neue Bildungsangebote, die jedoch nach der Pilotierungsphase nicht weitergeführt werden. Bildungsakteuren in der Region OWL fällt es teilweise schwer, einen Überblick über diese Formate zu erhalten und diese auch zu nutzen, wie u. a. im Interview mit dem Vertreter der Lernorts Betrieb deutlich wird: „Wir machen viele Piloten, jetzt sollte mal zusammengezogen werden, was war das Beste und umsetzen“ (Interview 1, Perspektive Betrieb). Es wird die Forderung deutlich, wirksame Formate in der Region zu verankern. Ähnliches wird auch vonseiten der Hochschule in Bezug auf die Vernetzung akademischer und beruflicher Bildung gefordert: „Es gibt genügend Veranstaltungen für die Vernetzung, aber darüber hinaus könnten weitere Dinge dauerhaft etabliert werden. Zum Beispiel Anerkennung von beruflichen Ausbildungsinhalten für die Hochschule“ (Interview 2, Perspektive Hochschule).

Das Lernen mit digitalen Tools ist ein wichtiger Aspekt exzellenter beruflicher Bildung. Bei der Umsetzung besteht jedoch Entwicklungsbedarf (siehe dazu auch MEYER/BRIESENICK 2023; SCHNEIDER/MEYER/CLAES 2024). Ein Bedarf wird zum einen hinsichtlich spezifischer Angebote geäußert, die den Umgang mit digitalen Tools in der beruflichen Bildung thematisieren. Zum anderen wird sich von den Befragten der Einsatz von Tools wie Lernplattformen, Sprachlern-Apps oder spezieller technischer Software in der beruflichen Bildung gewünscht. Die Umsetzung an den Lernorten setzt eine entsprechende technische Ausstattung und Schulung der Lehrkräfte voraus. Mit der Digitalisierung entstehen folglich neue Kompetenzanforderungen an die Lernenden und damit auch an das Lehrpersonal (vgl. auch MEYER/BRIESENICK 2023; SCHNEIDER/MEYER/CLAES 2024).

„Wir brauchen einen ganzheitlichen Ansatz zur Zusammenarbeit der unterschiedlichen Partner in der Bildung“ (Interview 1, Perspektive Betrieb) – diese Aussage eines Interviewpartners fasst die Ergebnisse der Praxiseinsichten treffend zusammen. Daraus lässt sich schließen, dass es für die Umsetzung exzellenter beruflicher Bildung einen institutionalisierten, zentralen Ansatz von politischer Seite braucht, der den Austausch und die Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungsakteure und Institutionen in der Region OWL unterstützt.

6 Fazit und Ausblick

Die im InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL gewonnenen Praxiseinsichten geben Einblicke in die Bedingungen exzellenter beruflicher Bildung. Daraus lassen sich folgende zentrale Empfehlungen für ein exzellentes Bedingungsgefüge beruflicher Bildung in der Region OWL ableiten:

5 URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/> (Stand 09.07.2024).

1. Um exzellente Bildung zu ermöglichen und die Lernenden optimal auf die zukünftigen Herausforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, braucht es an den Lernorten Berufsschule, Betrieb, über-/außerbetriebliche Ausbildungsstätte und Hochschule Akteure, die sich dauerhaft engagieren und die Bildung in der Region weiterdenken.
2. In diesem Zusammenhang ist die kontinuierliche Weiterbildung des Lehr- und Ausbildungspersonals notwendig, denn u. a. mit der Digitalisierung werden neue Kompetenzanforderungen an die Lernenden und die Lehrenden gestellt.
3. Für die Initiierung neuer Formate exzellenter beruflicher Bildung ist die Institutionalisierung lernortübergreifender Kooperation und Zusammenarbeit, die auf Augenhöhe stattfindet, grundlegend.
4. Für eine lernortübergreifende Zusammenarbeit müssen Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen werden, z. B. freie gemeinsame Zeitfenster und eine aufeinander abgestimmte (technische) Ausstattung der Lehrkräfte.

Eine zentrale Herausforderung bei der Umsetzung exzellenter beruflicher Bildung besteht jedoch darin, dass neue Ansätze meist im Rahmen von Projekten wie dem InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL entwickelt und erprobt werden. Für eine nachhaltige Implementierung ist jedoch die Zusammenarbeit verschiedener Ebenen – Projekt, Projektbegleitung und Politik – notwendig, denn ordnungspolitische Grenzen können nicht allein durch Projektinitiativen überwunden werden. So können Bildungsprojekte neue Impulse geben und den Transfer von erprobten Konzepten und Formaten vorbereiten. Um exzellente berufliche Bildung nachhaltig zu implementieren, ist ein kontinuierliches Zusammenwirken der genannten Ebenen notwendig. Während die Projekte selbst den Transfer vorbereiten und in die Wege leiten können, kann die Projektbegleitung den Transfer in der Breite ermöglichen und die strukturellen Möglichkeiten auf ordnungspolitischer Ebene für eine lernortübergreifende Zusammenarbeit anstoßen.

Darüber hinaus sind Ressourcen (personell, zeitlich, finanziell) für die verstetigte Umsetzung von Maßnahmen und den kontinuierlichen Transfer aus Innovationsprojekten in allen drei Ebenen zu schaffen. Dies gilt es durch entsprechende Forschungsmaßnahmen zu begleiten. Die Praxiseinsichten aus der Region OWL machen somit Desiderate deutlich, denen sich sowohl aus Perspektive der Berufsbildungspolitik als auch aus der Perspektive der Berufsbildungsforschung genähert werden kann.

Literatur

- BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Exzellenzstrategie. Bonn, Berlin 2024a. URL: https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/das-wissenschaftssystem/die-exzellenzstrategie/die-exzellenzstrategie_node.html (Stand: 08.07.2024)
- BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Berufsbildungsbericht 2024. Bonn, Berlin 2024b. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2024/240508-berufsbildungsbericht-24.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Stand: 08.07.2024)

- BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Eckpunktepapier zur exzellenten beruflichen Bildung. Bonn, Berlin 2022. URL: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/eckpunkte-exzellenzinitiative-berufliche-bildung.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (Stand: 08.07.2024)
- BMBF – BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Exzellenz fördern. Berufsbildung stärken. Wie InnoVET-Projekte die berufliche Bildung in Deutschland voranbringen. Bonn, Berlin 2021. URL: https://www.inno-vet.de/SharedDocs/Publikationen/de/innovet/Exzellenz_foerdern_Berufsbildung_staerken.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (Stand: 18.01.2024)
- BRIESENICK, Jörg; CLAES, Svenja; HÜLSMANN, Oliver; KIESSLER, Carsten; SCHNEIDER, Birgit; SCHWARZER, Knut; THIEL, Marc: Bedingungsgefüge Berufliche Bildung in OWL. InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL 2024. 2024. URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/downloads/> (Stand: 13.02.2025)
- DUDEN: Exzellent. 2024. URL: <https://www.duden.de/rechtschreibung/exzellent> (Stand: 08.07.2024)
- HAGER, Anna; Müller, Franziska; RENNER, Moritz; SCHÄCHTNER, Stefanie; SCHNEIDER, Birgit; THIES, Katharina: Exzellente Qualifizierung durch bildungsbereichsübergreifende Vernetzung: Erfahrungen und Konzepte aus den InnoVET-Projekten BIRD und Bildungsbrücken OWL. In: bwp@Spezial HT2023 (2024). URL: https://www.bwpat.de/ht2023/hager_et_al_ht2023.pdf (Stand: 08.07.2024)
- KUCKARTZ, Udo: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Aufl. Weinheim 2018
- MEYER, Kirsten; BRIESENICK, Jörg: Umfrage Status quo der dualen Berufsausbildung in den Bau- und Bauausbaugewerken. Kurzbericht der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Paderborn 2023. URL: <https://www.bildungsbruecken-owl.de/downloads/> (Stand: 08.07.2024)
- MEYER, Kirsten; SCHNEIDER, Birgit; CLAES, Svenja: Lehrenden-Matchmaking als Grundlage für Lernortkooperation – ein Zielgruppen-Matrixtool. In: MEDVEDIEVA, Tetiana; TÄNZEL, Marit (Hrsg.): Secrets unLOKed. Gemeinsam stark für Azubis – (Digitale) Erfolgsstrategien für Lehrkräfte und Auszubildende in der LernOrtKooperation. Eisenhüttenstadt 2024
- OSTWESTFALENLIPPE GMBH (Hrsg.): Wirtschaftsregion Ostwestfalenlippe. 2024. URL: <https://www.ostwestfalenlippe.de/region-ostwestfalenlippe/wirtschaft-fachkraefte/> (Stand: 08.07.2024)
- SCHNEIDER, Birgit; CLAES, Svenja; THIEL, Marc: Hybride Prozessgestaltung im InnoVET-Projekt Bildungsbrücken OWL. In: InnoVET-Projekt tQM: siA-Fachtag 2023. Qualität und Prozessgestaltung in hybriden Bildungsangeboten. Dokumentation des siA-Fachtages am 27.09.2023 in Hamburg. Hamburg 2024
- SCHNEIDER, Birgit; MEYER, Kirsten; CLAES, Svenja: Haltung und Einstellung des betrieblichen Ausbildungspersonals zu Aus- und Weiterbildung als Ausgangspunkt für die Professionalisierung. Erkenntnisse aus der Region OWL. In: BOHLINGER, Sandra; KRAUSE, Ina; DIENEL, Juliana; KRESSE, Luisa; NIETHAMMER, Manuela (Hrsg.): Betriebliches Aus- und Weiterbildungspersonal im Fokus der Berufsbildungsforschung. Bielefeld 2024
- SPHERA (Hrsg.): Was ist Betriebliche Exzellenz? 2024. URL: <https://sphera.com/glossar-de/was-ist-betriebliche-exzellenz/?lang=de> (Stand: 08.07.2024)